

[Brief des Präsidenten = Lettre du Président]

Autor(en): **Wildbolz, R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER HOCHSCHULDOZENTEN

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am 21. Januar 1978 hat an der Universität Bern die ordentliche Mitgliederversammlung unserer Vereinigung stattgefunden. Ich erlaube mir, Sie hier kurz darüber zu orientieren. Das Protokoll der Geschäftssitzung wird im nächsten "Bulletin" Aufnahme finden.

1. Am Anfang der Veranstaltung stand der öffentliche Vortrag von Herrn Prof.Dr. Hugo Aebi, Präsident des Schweizerischen Wissenschaftsrates, über das Thema "Unsere Hochschulen am Scheideweg". Der Text dieses Vortrages wird in der "Wissenschaftspolitik" veröffentlicht und unseren Mitgliedern in einem Separatum zugestellt.

2. Referendum gegen das HFG. Die Mitgliederversammlung hat folgende Resolution gefasst und der Presse übergeben:

"Die Vereinigung schweizerischer Hochschuldozenten ist davon überzeugt, dass das Hochschulförderungs- und Forschungsgesetz wesentlich dazu beitragen wird, die finanziell stark belasteten Hochschulkantone zu entlasten. Damit soll die reguläre Fortsetzung von Unterricht und Forschung ermöglicht werden. Wird das Gesetz in der Volksabstimmung verworfen, ist die freie Zulassung zu den Studien gefährdet; dies gilt besonders auch für Angehörige von Kantonen ohne Hochschule. Ebenso wäre die Qualität der Lehre in Frage gestellt und die Forschung behindert. Die Vereinigung befürwortet eindringlich Verwerfung des Referendums und Annahme des Gesetzes."

3. Statutenrevision. Nach einer ausführlichen Diskussion über die Ziele und die Organisation unserer Vereinigung ist der Vorstand beauftragt worden, die Statuten zu überprüfen und der nächsten Mitgliederversammlung Vorschläge zu einer allfälligen Revision zu unterbreiten.

4. Mitgliederbeitrag. Er wird unverändert auf Fr.10.- bzw. Fr.130.- für die Mitgliedschaft auf Lebenszeit belassen.

5. Vorstand. In den Vorstand für die Vereinsjahre 1978/79 sind folgende Herren gewählt worden:

Rudolf Wildbolz (Universität Bern), Präsident;
Willy Mosimann und Richard Schindler (beide Universität Bern);
Adalberto Giovannini (Universität Genf) und
Jean-Louis Leuba (Universität Neuenburg).

Bern, im April 1978

Mit kollegialen Grüßen

Der Präsident: R.Wildbolz

ASSOCIATION SUISSE DES PROFESSEURS D'UNIVERSITE

Mesdames, Messieurs, chers collègues,

Le 21 janvier 1978 notre association a tenu son assemblée générale à l'Université de Berne. Je me permets de vous informer brièvement de ses décisions. Le procès-verbal de la séance paraîtra dans le prochain bulletin.

1. La journée a été ouverte par la conférence publique du Prof. Hugo Aebi, président du Conseil suisse de la science, sur le thème: "Unsere Hochschulen am Scheideweg". Le texte de cette conférence sera publié dans "Wissenschaftspolitik" et envoyé à nos membres comme tiré à part.
2. Referendum contre la LAHER. L'assemblée a pris la résolution suivante, qu'elle a communiqué à la presse:

"L'Association suisse des professeurs d'Université est convaincue que la loi fédérale sur l'aide aux hautes écoles et la recherche (LHR) apportera un allègement indispensable aux cantons universitaires actuellement surchargés par les charges financières. Cette loi doit permettre un développement harmonieux de l'enseignement et de la recherche. Si la loi doit être rejetée par la votation populaire, le libre accès aux études universitaires sera compromis; les ressortissants des cantons non universitaires seront particulièrement menacés. En même temps, la qualité de l'enseignement serait en danger et la recherche considérablement gênée. L'Association recommande avec insistance le rejet du référendum et l'acceptation de la loi."

3. Révision des statuts. Après une longue discussion sur les buts et l'organisation de notre association, le comité a été chargé d'examiner les statuts et d'en soumettre à la prochaine assemblée générale une éventuelle révision.
4. Cotisation. Elle reste fixée à Fr.10.- et à Fr.130.- pour les membres à vie.
5. Comité. Ont été élus au comité pour les années 1978/79:
 Rudolf Wildbolz (Université de Berne), président;
 Willy Mosimann et Richard Schindler (tous les deux Université de Berne);
 Adalberto Giovannini (Université de Genève) et
 Jean-Louis Leuba (Université de Neuchâtel).

Berne, avril 1978

Avec mes salutations collégiales

Le président: R.Wildbolz